

Mauertrockenlegung mit elektrophysikalischer Osmose

Feuchtem Mauerwerk kann mit verschiedenen Methoden beigegeben werden. Eine davon ist die laut ÖNORM B3355 anerkannte elektrophysikalische Methode.

Wie in jeder Pflanze steigt in einer technisch ungenügend ausgestatteten Mauer (infolge eines Kapillarsoges) die Feuchtigkeit aus dem Boden in das Mauerwerk.

Der Feuchtigkeitstransport bewegt sich in solchen Mauern vom Plus- zum Minuspol, wodurch die Mauern Feuchtigkeit aufsaugen.

Dabei ist eine geringe elektrische Spannung zwischen dem Boden (Pluspol) und der Mauer (Minuspol) messbar.

In der aktiven Elektro-Osmose wird die in der Natur bestehende Polung getauscht.

Im Bereich des feuchten Mauerwerks werden Elektroden oder je nach Bedarf Netzgitter als Pluspol und im Bodenbereich solche als Minuspol installiert. Beide werden aus einem mit unbedenklichem Schwachstrom funktionierendem Netzgerät gespeist.

Durch die einfache Installation des Mauerentfeuchtungssystems wird das natürliche Feld umgepolt, sodass das Wasser aus dem Mauerwerk ins Erdreich wandert, das Aufsteigen der Feuchtigkeit unterbunden wird und die Mauer somit natürlich trocknen kann.

Sofort nach Inbetriebnahme der Anlage kann die Elektro-Osmose an der Wand physikalisch gemessen und bewiesen werden.

Jahrelange Erfahrungen und beste Erfolge, u. a. bei öffentlichen Einrichtungen.



Experte für Mauertrockenlegung & Messungen seit über 15 Jahren.

- Unverbindliche, kostenlose Besichtigung Ihres Objektes mit Gratis-Angebotslegung
- Förderung durch Altbausanierung

Informationen:

Peter und Michaela MAYER
Rosenweg 48, 6263 Fügen
Tel. 0 52 88/63 3 10

info@mayermessungen.com
www.mayermessungen.com

Firmenmitteilung



Anbringen des Netzgitters (Pluspol) zur Trockenlegung der Mauer.

FOTOS: MAYER